

Schlupf im Stall für eine bessere Tiergesundheit? – Farminar bietet Plattform zum Austausch

Anmeldung per Mail an: christian.lambertz@fibl.org

Termin: 26.09.2024, 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Bäckerei Mareis, Urbanstrasse 30, 84137 Vilsbiburg
Betrieb Johann Brams, Wachsenberg 66, 84137 Vilsbiburg

Im Zuge des MuD-Tierschutz-Vorhabens „Schlupf im Stall“ begleiten die Ludwig-Maximilians-Universität München zusammen mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der Universität Rostock derzeit deutschlandweit mehrere Masthühnerhalter und -halterinnen bei der Durchführung des Schlupfs im Stall. Ziel ist es zu untersuchen, ob das alternative Verfahren im Vergleich zur Einstellung von Eintagsküken Vorteile in Hinblick auf die Tiergesundheit und das Tierwohl bietet.

Die Untersuchungen erfolgen auf verschiedenen Betrieben, die unterschiedliche Verfahren zur Durchführung des Schlupfs im Stall nutzen und unterschiedliche Betriebsstrukturen und Managementsysteme, z.B. durch die Haltung von schnellwachsenden und langsam wachsenden Genetiken abbilden.

Im Zuge dieses Farminars berichten die Projektbeteiligten über ihre ersten Ergebnisse und Erfahrungen mit dem Schlupf im Stall. Interessierte Mäster und Mästerinnen erhalten hier die Möglichkeit sich über das Verfahren des Schlupfs im Stall zu informieren und sich gegenseitig über bereits bestehende Erfahrungen auszutauschen.

Programm:

09:00 Uhr	Begrüßung
09:10 - 12:00 Uhr	Erfahrungsberichte durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des MuD-Tierschutz-Projektes „Schlupf im Stall“
12:00 - 13:00 Uhr	Mittagspause und gemeinsamer Austausch
13:00 -13:30 Uhr	Fahrt zum Betrieb Johann Brams
13:30 – 15:00 Uhr	Einblick in den Stall zum Zeitpunkt des Schlupfes
15:00 – 15:30 Uhr	Diskussion und Zeit für offene Fragen

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Das Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz im Bundesprogramm Nutztierhaltung. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages, Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Gefördert durch



Projektträger



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages